

## Niederschrift

über die 007. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung  
der Stadt Schortens

---

**Sitzungstag:** Mittwoch, 13.03.2024

**Sitzungsort:** Rathaus Heidmühle,  
Oldenburger Straße 29, 26419 Schortens

**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 18:35 Uhr

### **Anwesend sind:**

stv. Ausschussvorsitzende/r  
RM Maximilian Striegl

#### Ausschussmitglieder

RM Heide Bastrop  
RM Ingbert Grimpe  
RM Dennis Gunkel  
RM Detlef Kasig  
RM Hans Müller  
RM Heino Putzehl  
RM Manuela Röttger

#### stv. Ausschussmitglieder

RM Wolfgang Ottens

Vertretung für Herrn RM Andreas  
Bruns

#### Grundmandat

RM Janto Just

#### Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Gerhard Böhling  
StOAR Elke Idel  
VA Anika Althenhövel

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung

Der stv. Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit  
Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der stellv. Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest. StOAR Idel bittet im Einvernehmen mit dem Ausschussvorsitzenden TOP 8 von der Tagesordnung zu nehmen.

Auf Anregung von RM Striegl wird die Kenntnisnahme „Schreiben Kommunalaufsicht vom 20.02.2024 zur Genehmigung Haushalt 2024, fehlendes Haushaltssicherungskonzept (siehe Anlage) ohne SV“ als ein eigenständiger Tagesordnungspunkt gesetzt. Das ist der neue TOP 12. Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen genehmigt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 09.01.2024 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift vom 09.01.2024 – öffentlicher Teil wird genehmigt.

5. Jahresabschluss 2013 der Stadt Schortens; Entlastung des Bürgermeisters; Feststellung und Verwendung des Ergebnisses **SV-Nr. 21//0848**

Der Jahresabschluss 2013 der Stadt Schortens wurde vom Rechnungsprüfungsamt geprüft und mit einem Bestätigungsvermerk zurückgegeben. StOAR Idel erläutert diesen und bittet darum Bürgermeister Böhling die Entlastung zu erteilen.

#### **Der Rat möge beschließen:**

1. Der Jahresabschluss 2013 der Stadt Schortens in der Fassung vom 27.06.2023 wird gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m. § 129 Abs. 1 S. 3 NKomVG beschlossen.
2. Für das Haushaltsjahr 2013 wird dem Bürgermeister Gerhard Böhling die Entlastung gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m. § 129 Abs. 1 S. 3 NKomVG erteilt.
3. Die Fehlbeträge im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 344.488,97 € sowie im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 16.440,05 € werden gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m § 24 Abs. 2 KomHKVO mit einem Gesamtfehlbetrag in Höhe von 360.929,02 € in der Bilanz auf das nächste Haushaltsjahr vorgetragen.

6. Auswertung Unternehmerfrühstück 2023 **SV-Nr. 21//0851**

StOAR Idel stellt den Bericht zum Unternehmerfrühstück vor. Besonders hebt sie die Teilnahme des Wirtschaftsministers hervor.

Sie bedauert, dass an einer dem Unternehmerfrühstück anschließenden Onlineumfrage aber leider nur wenige teilgenommen haben. Außerdem hatten in der Vergangenheit auch einige zugesagt und sind dann aber trotzdem nicht gekommen. Aus diesem Grund soll über eine Teilnahmegebühr nachgedacht werden.

Anschließend geht StOAR Idel auf die Themenwünsche der Befragungsteilnehmer ein.

RM Ottens schlägt vor die Befragung einfacher zu gestalten und auf maximal 10 Fragen zu beschränken, um zukünftig mehr Rückmeldungen zu erhalten. Er findet es aber auch gut, dass die Unternehmer dieses Frühstück auch als Kommunikationsplattform nutzen.

RM Grimpe stellt fest, dass laut der Befragten der Nutzen des Unternehmerfrühstücks von vielen schlecht bewertet wurde. Es sollten interessantere Themen mit einem höheren Synergieeffekt für die Teilnehmer gewählt werden. Er und RM Striegl danken der Verwaltung für die Durchführung dieses Formates.

7. 4. Quartalsbericht 2023 des Fachbereichs Finanzen und unterjähriger Finanzbericht **SV-Nr. 21//0846**

StOAR Idel stellt den Finanzbericht für den Gesamthaushalt dar. Sie begründet die Rücknahme von TOP 8 damit, dass noch Überlegungen bezgl. der Rückstellungen und dem Haushaltssicherungskonzept angestellt werden müssen.

Sie geht auf die hohe Finanzhilfe vom Land Niedersachsen ein und erklärt, dass diese mit den Zahlungen der Fachkräfteerstattungen für die Kitas zwei Jahre im Rückstand waren.

Die veranschlagten Beträge für die Gebäudeunterhaltung werden aktuell noch verbaut.

RM Kasig möchte wissen was mit den noch abzurechnenden Kitakosten ist und warum die Vergnügungssteuer gesunken ist.

StOAR Idel weist darauf hin, dass die laufenden Verträge wie Telefon etc. noch bis zum 31.12.2023 liefen. Die Beträge müssen daher erst noch nach einer Spitzabrechnung vom Landkreis Friesland angefordert werden.

Bezüglich der Vergnügungssteuer informiert sie darüber, dass einige Spielgeräte abgebaut werden mussten. Die Planwerte waren dadurch zu hoch angesetzt.

RM Ottens erkundigt sich nach der Höhe der Haushaltsreste.

StOAR Idel informiert darüber, dass bei den Investiven Maßnahmen Haushaltsreste von 8 Millionen Euro bestehen. Diese sind u.a. vorgesehen für den Sportplatz Klosterpark und Restarbeiten bei der

Kita Jungfernbusch.

Bei den Rückstellungen im Ergebnishaushalt handelt es sich um noch nicht durchgeführte Unterhaltungsmaßnahmen von 1 Million Euro.

RM Ottens stellt fest, dass im Haushalt zu viel eingeplant war, dass nicht realisiert werden konnte. Er regt an einige Maßnahmen zu streichen.

StOAR Idel erläutert, dass im Ergebnishaushalt noch Maßnahmen zur Unterhaltung der Grundschulen enthalten sind. Eventuell wären in dem Bereich noch Streichungen möglich. Außerdem ist ja noch mit der Erstattung des Landkreises für die Kitas zu rechnen.

Daraufhin erkundigt sich RM Grimpe nach der Größenordnung der Kita-Erstattungen und RM Striegl möchte wissen wie der Zeitplan für die Bildung der Haushaltsreste ist.

StOAR Idel erklärt, dass es sich bei den Erstattungen um Gelder handelt, die bereits von der Stadt Schortens vorab gezahlt wurden. Die genaue Höhe kann noch nicht beziffert werden.

Bezüglich der Haushaltsreste wird sie diese im Rat zusammen mit dem Haushaltssicherungskonzept vorstellen.

8. Jahresbericht 2023 der Stadtkasse **SV-Nr. 21//0834**

StOAR Idel stellt den Jahresbericht der Stadtkasse und den Zahlungsanbieter PM Payment vor. Zudem geht sie auf die Kassenkredite ein, die durch bedauerliche aber rein wirtschaftliche Entwicklungen keine Zinserträge mehr erzielen.

RM Striegl erkundigt sich danach, ob die finanzielle Lage vieler BürgerInnen angespannter ist, da die Zahlen im Mahnverfahren und der Vollstreckungshilfen angestiegen sind.

Dazu können laut StOAR Idel leider keine konkreten Angaben für die Gründe gemacht werden. Es ist aber festzustellen, dass es sich bei den angemahnten BürgerInnen oft um die gleichen Personen handelt.

9. Allgemeine Gebühren - und Entgeltanpassung 2024 einschließlich Verwaltungskostensatzung 2024 **SV-Nr. 21//0842**

StOAR Idel stellt die Entgeltanpassung vor und erläutert die Vorgehensweise der Berechnung.

RM Kasig möchte wissen, wie hoch die Einnahmen bei der Vermietung des Bürgerhauses sind.

StOAR Idel informiert darüber im Protokoll

Information: Das Bürgerhaus konnte im Jahr 2023 Mieten in Höhe von 10.061,15 Euro erzielen.

Es ergeht unter Berücksichtigung der Empfehlung des Fachausschusses einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

**Der Rat möge beschließen:**

1. Die der Sitzungsvorlage beigefügten Gebühren- und Entgeltanpassungen werden beschlossen.
2. Die Gebühren- und Entgeltanpassung der Ferienbetreuung im Pferdestall Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien tritt zum Beginn der Sommerferien 2024 in Kraft.
3. Die Gebühren- und Entgeltanpassungen des Schul- und Vereinsschwimmens und für die Randbetreuung in den Grundschulen treten zum Beginn des Schuljahres 2024/2025 in Kraft.

10. Durchführung einer lokalen Unternehmensbefragung, hier: Möglicher Fragenkatalog **SV-Nr. 21//0850**

StOAR Idel stellt den Entwurf eines Fragenkatalog für die Durchführung einer lokalen Unternehmensbefragung vor. Sie gibt zu bedenken, dass die Fragen zwar umfangreich sind, aber die Ergebnisse daraus eine optimale Ausweitungsmöglichkeit bieten.

RM Ottens hält den Fragenkatalog für zu umfangreich, da die Unternehmer sich nicht die Zeit für eine lange Befragung nehmen. Er fragt sich warum von 500 eingeladenen Unternehmen nur 57 teilgenommen haben und warum die Beteiligung aus seiner Sicht damit so gering war.

Zustimmung erhält er dabei von RM Grimpe der ergänzt, dass seiner Meinung nach ein Fragebogen mit Ankreuzmöglichkeiten besser angenommen werden würde. Außerdem findet er, dass die Unternehmen im Anschluss an die Befragung über das Ergebnis informiert werden müssten. Einen Anreiz zur Teilnahme könnte durch ein Gewinnspiel geschaffen werden.

StOAR Idel schlägt vor die Fragen noch einmal zu bearbeiten und im VA erneut vorzustellen. Diesem Vorschlag wird zugestimmt

11. Beteiligung an der Bürgerenergiegenossenschaft Schortens (BES) **SV-Nr. 21//0857**

StOAR Idel informiert über die Möglichkeit einer Beteiligung an der Bürgerenergiegenossenschaft und schlägt die Mindestbeteiligung von

500,00 Euro.

Ein Bürger erkundigt sich, ob die 500,00 Euro eine freiwillige Leistung sind. Er fragt sich wie die Bezeichnung „freiwillige Leistung“ genau definiert werden kann.

StOAR Idel bejaht das und RM Ottens erläutert, dass die momentane Haushaltslage zwar sehr angespannt ist, aber diese Beteiligung eine freiwillige Leistung ist, die mit Einnahmen als Gegenleistung verbunden ist. Dieses wird auch von RM Grimpe und RM Kasig bekräftigt. Dieser führt dazu noch aus, dass natürlich auch eine Genossenschaft in Konkurs gehen könnte. Aber er geht davon aus, dass die 500,00 Euro gut angelegt sind und mit Erträgen zu rechnen ist.

Bürgermeister Böhling hält die Beteiligung für ein gutes Zeichen für die BürgerInnen und auch für die Genossenschaft. Der Rat der Stadt Schortens befürwortet die Anstrengungen sich in diesem Bereich zu engagieren und sich eventuell zu einem späteren Zeitpunkt mehr an dem Windpark zu beteiligen. Er fragt Herrn Neumann, als Vertreter der Bürgerenergiegenossenschaft, ob schon absehbar ist mit welchem Ertrag zu rechnen ist.

RM Putzehl möchte in diesem Zusammenhang wissen, ab wann sich die 500,00 Euro für die Stadt Schortens rentiert haben.

Herr Neumann kann noch keinen konkreten Zahlen nennen, da der Windpark noch in Planung ist und voraussichtlich ab 2027 starten kann. Dann sollen dort 4 Windräder stehen von denen 2 Anlagen der Genossenschaft gehören werden. Allerdings bringen vergleichbare Anlagen Erträge von 4 % - 7%.

Die 500,00 Euro dienen erst einmal zur Einlagensicherung der Genossenschaft.

Er ergänzt das jedes Mitglied der Genossenschaft eine Stimme bei der Mitgliederversammlung hat.

Es ergeht unter Berücksichtigung der Empfehlung des Fachausschusses einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat möge beschließen:

Die Stadt Schortens beteiligt sich mit einem Einlagebetrag von 500,00 €

an der Bürgerenergiegenossenschaft (BES).

12. Schreiben Kommunalaufsicht vom 20.02.2024 zur Genehmigung Haushalt 2024, fehlendes Haushaltssicherungskonzept (siehe Anlage) ohne SV

StOAR Idel erläutert die defizitäre Haushaltslage u.a. durch den Beschluss vom 09.01.2024 die Hebesätze nicht in dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Maße anzuheben, konnte kein Haushaltsausgleich erreicht werden.

Der Landkreis Friesland besteht daher auf ein Haushaltssicherungskonzept, da er ansonsten gegenüber dem Innenministerium haftbar wäre.

RM Ottens begründet die niedrigere Steuererhöhung dadurch, dass es aus Sicht seiner Fraktion den BürgerInnen nicht zumutbar gewesen wäre diese höher anzusetzen. Er weist darauf hin, dass auch der Landkreis Friesland selbst keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen konnte. Gerade im Bereich der Einführung von Ganztagschulen wird es noch zu finanziellen Engpässen für die Kommunen kommen, da dies zwar vom Land Niedersachsen gewünscht aber nicht finanziell unterstützt wird. Das Haushaltssicherungskonzept wird eng mit der Verwaltung erarbeitet werden.

RM Kasig schließt sich dem an und betont, dass es so mit der finanziellen Unterstützung der Kommunen nicht weitergehen kann. Der Landkreis Friesland wird zum Antragssteller beim Land gemacht aber gleichzeitig auch zum Mahner gegenüber den Kommunen.

Er findet Investitionen in die Zukunft wichtig und unterstützt die Bürgerenergiegenossenschaft. Bezüglich der Ganztagsbetreuung ergänzt er, dass u.a. für die Umsetzung in der Grundschule in Roffhausen viel Geld in die Hand genommen werden muss.

RM Striegl geht auf den Feuerwehrbedarfsplan ein, der vom Rat beschlossen wurde und auf weitere Investitionen, wie in die Ganztagsbetreuung für Grundschulen, Sanierung von Turnhallen, Spielplätzen, Radwegen etc.. Er schlägt vor, eine von möglichst allen Fraktionen getragene Resolution beim Land Niedersachsen einzureichen, damit die Kommunen im Länderfinanzausgleich besser ausgestattet werden.

Bürgermeister Böhling stellt anhand eines Beispiels die Situation dar. Es gibt demnächst eine gesetzliche Verpflichtung neue Feuerwehruniformen zu beschaffen. Die Kosten dafür müssen die Kommunen tragen. Allerdings gibt es in Niedersachsen das Konnexitätsprinzip nachdem das Land Niedersachsen in diesem Fall für

einen finanziellen Ausgleich sorgen müsste.

RM Ottens widerspricht der Forderung von RM Striegl und ist der Auffassung das eine Resolution nichts bringt. Er bittet die Verwaltung rechtlich prüfen zu lassen, ob eine Neuanschaffung der Uniformen abgelehnt werden kann.

Der Ausschuss verständigt sich, auch auf Anregung der Verwaltung, dass bis zur nächsten Ratssitzung ein Konzept sowie weitere Informationen zu einem genehmigungsfähigen Haushalt vorgestellt werden.

13. Kenntnisnahmen

14. Anfragen und Anregungen:

RM Striegl erkundigt sich nach dem Branchenverzeichnis auf der Homepage und möchte wissen, ob es zwischenzeitlich abgeschafft wurde oder nur inaktiv ist.

Die Verwaltung wird dieses klären.

15. Einwohnerfragestunde

Ein Bürger fragt nach, ob bezüglich des Windparks ein Geldwert von 500,00 Euro gezahlt werden muss oder ob auch ein Grundstück als Wert eingebracht werden kann.

Herr Neumann von der Bürgerenergiegenossenschaft erklärt, dass Grundstücke nicht eingebracht werden können. Die Genossenschaft selbst erwirbt auch keine Flächen, sondern pachtet diese nur.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil um 18:24 Uhr.